



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Odezwa ziemiaństwa występująca przeciw hasłom społecznym socjaldemokracji

Liczba stron oryginału

1

Liczba plików skanów

2

Liczba plików publikacji

2

Sygnatura/numer zespołu

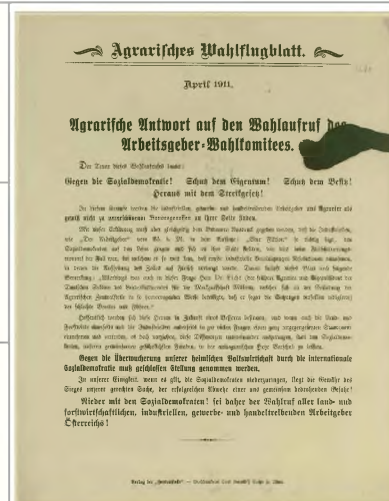
TR 052.074

Data wydania oryginału

Ok. 1911

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



Digitalizacja

April 1911.

Agrarische Antwort auf den Wahlauf Ruf des Arbeitsgeber-Wahlkomitees.

Der Tenor dieses Wahlauf Rufes lautet:

**Gegen die Sozialdemokratie! Schutz dem Eigentum! Schutz dem Besitz!
Heraus mit dem Streikgesetz!**

In diesem Kampfe werden die industriellen, gewerbe- und handeltreibenden Arbeitgeber und Agrarier als gewiß nicht zu unterschätzende Bundesgenossen an ihrer Seite finden.

Mit dieser Erklärung muß aber gleichzeitig dem Bedauern Ausdruck gegeben werden, daß die Industriellen, wie „Der Arbeitgeber“ vom 23. d. M. in dem Aufsatz: „Eine Fiktion“ so richtig sagt, den Sozialdemokraten auf den Leim gingen und sich an ihre Seite stellten, wie dies beim Fleisctenerungs-rummel der Fall war, bei welchem es so weit kam, daß ernste industrielle Vereinigungen Resolutionen annahmen, in denen die Aufhebung des Zolles auf Fleisch verlangt wurde. Daran knüpft dieses Blatt noch folgende Bemerkung: „Allerdings war auch in dieser Frage Herr Dr. Licht (der frühere Agrarier und Vizepräsident der Deutschen Sektion des Landes-kulturrates für die Markgrafschaft Mähren, welcher sich an der Gründung der Agrarischen Zentralstelle in so hervorragender Weise beteiligte, daß er sogar die Satzungen derselben redigierte) der schlechte Berater und Führer.“

Hoffentlich werden sich diese Herren in Zukunft eines Besseren besinnen, und wenn auch die Land- und Forstwirte einerseits und die Industriellen anderseits in gar vielen Fragen einen ganz entgegengesetzten Standpunkt einnehmen und vertreten, es doch vorziehen, diese Differenzen untereinander auszutragen, statt den Sozialdemokraten, unseren gemeinsamen gefährlichsten Feinden, in der antiagrarischen Hege Vorschub zu leisten.

Gegen die Überwucherung unserer heimischen Volkswirtschaft durch die internationale Sozialdemokratie muß geschlossen Stellung genommen werden.

In unserer Einigkeit, wenn es gilt, die Sozialdemokraten niederzuringen, liegt die Gewähr des Sieges unserer gerechten Sache, der erfolgreichen Abwehr einer uns gemeinsam bedrohenden Gefahr!

Nieder mit den Sozialdemokraten! sei daher der Wahlruf aller land- und forstwirtschaftlichen, industriellen, gewerbe- und handeltreibenden Arbeitgeber Österreichs!